

Dionys von Rost, Bischof von Chur, bestätigt dem Gardeleutnant Heinrich Lorenz Gugelberg von Moos und seinem rechtmässigen Erben, Ulysses Gugelberg von Moos, die Hälfte des in Triesen und am Triesnerberg gelegenen Lehens, bestehend aus Zehntrechten am Triesnerberg, vier Scheffel Korn-Geld jährlich aus dem grossen Zehnten von Triesen und zwei Huben in «Kelten» gelegen.

Or. (A), GA T U29 – Pg. 35,5 / 25 cm. – Plica 2,8-3,3 cm. – Siegel von Dionys von Rost, Bischof von Chur, in Holzkapsel anhängend – Rückvermerk: Lehenbrief von 1778 den 15^{ten} Jenner – Restauriert 1984 – Die Schrift ist stellenweise zur Unleserlichkeit zerstört, sie konnte jedoch mit Hilfe der übrigen dieselbe Sache betreffenden bischöflichen Lehensurkunden teilweise ergänzt werden.

Erwähnt: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 41.

Zur Sache vgl. auch GA T U38 (Urk. v. 8. April 1772); GA T U11 (Urk. v. 24. März 1778); GA T U33 (Urk. v. 9. Nov. 1791).

||^l Wir^a **Dionysius^a Graff^a Von^a Rost^{a1}**, Von^a Gottes^a Gnaden^a l² bischoff zu **Chur**, des heiligen römischen reichs fürst, herr zu **Fürstenburg** und **Fürstenaw** etc.etc., bekennen menniglich mit diesem offenen brieffe, das wir || l³ dem wohledel gebohrnen herrn garde lieutenant **Heinrich Lorentz Gugelberg von Moos** als lehenträgern, auch nach seinem ableiben dessen [...] ^b **Ulÿßes Gugelberg von Moos** ([...] ^c nach l⁴ lehen recht in obigem fall das lehen wieder erneueret haben) und allen des letzteren, weilen obgesagter sein herr oheim [...] ^d und weiblich ehlichen leibs erben, söhn und l⁵ töchtern, auch nachkömmlingen zu einem freÿlehen recht und redlich verÿhen und gelÿhen haben, verÿhen auch <wissentlich kraft dises briefs, was^e wir von rechts und gewohnheits wegen jhnen l⁶ <daran^f zu leÿhen befugt, leÿhen können, sollen und mögen, doch uns und unseren nachkommen, auch hochstift, an unseren <rechten, hoch und herrlichkeit^gten^g unschädlich. Als benanntlich l⁷ <den^h zechendten am **Trisnerberg** im selbigem kirchspiel unter dem wald, daraus der vierte theil des selben zehendten <der kirchen daselbst gehörigⁱ>ⁱ, mit allen rechten und zugehörden. l⁸ <Mehr^j vier schäffel korn aus dem grossen zechendten zu **Trisen** jährlich gült. Jtem zweÿ hueben in **Kelten²** gelegen <mit all ihren rechten und^k zugehörden und alles was <sonsten zu disem^l l⁹ lehen von alters her gehört oder gehören möchte, also das sie fürohin den zehendten korn gült und alles mit ihren rechten <und gerechtigkeit^m wie bisher und von alters <her darzu gehörigⁿ>ⁿ l¹⁰ unabgänglichen jnhaben, einnehmen, brauchen, nutzen und niessen mögen, jedoch alles nur in die halbheid, massen die helfte dieses lehens kaufswais anno 1772 mit unsers [...] ^o l¹¹ und gestifts consens an die gemeind **Trisen** [...] ^p gekommen und übertragen worden ist etc.³ Hierummen so hat ernannter herr stadtvogt **Ulÿßes Gugelberg von Moos** procurator [...] ^q l¹² und anstatt seines herrn oheims, garde lieutenant **Heinrich Lorenz von Gugelberg**, einen leiblichen eyd zu gott, den heiligen geschwo-

ren, uns und unseren nachkommen und stift getreÿ, dienstlich l¹³ und gewärtig zu seÿn, unsern nutzen und frommen zu fördern, nachtheil und schaden zu wenden, auch alles das zu thun, so ein getreuer lehenmann von solchen lehens wegen l¹⁴ seinem lehen herrn billich thun soll und pflichtig ist, wie nicht weniger, daß er von dieses lehens wegen an keinem end noch orth dann allain vor uns und unseren l¹⁵ nachkommen rechten und beÿnebens die cohorentz⁴ der gütter, so in dieses feudum⁵ gehören in solche wissenschaft bringen und halten solle, damit weder jezt noch ins- l¹⁶ künfftig etwas davon kommen oder verlohren werden möge, alles getreulich und ohne gefährde. Zu dessen urkund haben wir unser fürst bischöfliches l¹⁷ secret insigel⁶ öffentlich an diesen brief hengen lassen, der geben ist in unserm residentz schloß zu **Chur** den fünffzehenden tag monaths jänner im l¹⁸ ain tausend siebenhundert acht und siebenzigisten jahre. 1778.

^a Anfangsbuchstabe jeweils als Initiale ausgezogen (4 cm) – ^b Schrift zur Unleserlichkeit zerstört (Lücke 5 cm) – ^c ebenso (Lücke 1,5 cm) – ^d ebenso (Lücke 6 cm) – ^{e-n} erg. n. GA T U38 (Urk. v. 8. April 1772) – ^o Schrift zur Unleserlichkeit zerstört (Lücke 3,5 cm) – ^p ebenso (Lücke 1,5 cm) – ^q ebenso (Lücke 2 cm).

¹ Dionys von Rost, Bischof von Chur 1777-1793 – ² nicht identifiziert, wohl in der Gde. Triesen oder Triesenberg zu suchen – ³ siehe GA T U38 (Urk. v. 8. April 1772) – ⁴ Zusammenhang – ⁵ feudum (lat.): Lehen – ⁶ Sekret (In-) Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. *Clavis Mediaevalis* S. 228.